

TextilpflegeBern setzt auf die Karte Umweltschutz

Die Berner Textilreinigung setzt seit Jahren auf die Karte Umweltschutz. Umfassende Energieeffizienz-Massnahmen unterstreichen das ökologische Engagement. Ein aktuelles Beispiel? Die Photovoltaikanlage auf dem Firmendach.

Die TextilpflegeBern ist spezialisiert auf das Waschen und Reinigen von, Kleidern, Hemden, Vorhängen und weiteren Heimtextilien und neuerdings auch von Gastro- und Tischwäsche. Der Produktionsstandort befindet sich am Libellenweg 10 in Bern, im Industriequartier neben dem Eisstadion „Postfinance Arena“ in der Nähe der Autobahnausfahrt Wankdorf. Er verfügt über genügend Parkplätze, so dass es auch dem Individualkunden möglich ist, Kleider, Hemden, Vorhänge usw. direkt im Betrieb abzugeben. Der grösste Teil der Waren wird jedoch per Lieferwagen angeliefert. Zwei Chauffeure sind von Montag bis Samstag in der Region Bern und der französischen Schweiz unterwegs, um bei den über 100 Partner-Annahmestellen (davon ca. 80 Coop Verkaufsstellen) Textilien abzuholen und nach dem Bearbeiten innert 2 bis 3 Arbeitstagen wieder auszuliefern. Insgesamt fünf Fahrer, davon zwei Ersatzfahrer, kümmern sich um die Logistik. 170`000 km kamen im Jahr 2014 zusammen und 2015 werden es sicher nicht weniger sein. Im Betrieb angekommen, werden die wöchentlich über 2000 Kleidungs- bzw. Textilteile zuzüglich über 2000 Hemden von insgesamt neun Voll- und Teilzeitmitarbeiterinnen bearbeitet.

«Da wir viel auf die Karte Umweltschutz setzen und die Unternehmensphilosophie der TextilpflegeBern auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, sind wir seit Jahren zertifizierter Partner von Coop Oecoplan-Textilreinigung, welche schonende Qualitätsreinigung, minimale Umweltbelastung (kein Einsatz von Chlor, moderne, Wasser und Energie sparende Reinigungsmethoden) und jährliche Kontrollen durch eine unabhängige Prüfstelle garantiert» erklärt der Inhaber Beat Haldimann und liefert damit ein Beispiel dafür, dass der Betrieb seine ökologische Verantwortung wahrnimmt. Dass dazu der Einsatz von modernen Technologien erforderlich ist, hat er längst verinnerlicht und sich deshalb dazu entschlossen, eine weitere umfassende Energieeffizienzmassnahme im Betrieb umzusetzen.



Produktionsstandort am Libellenweg 10, 3006 Bern

«Wir kümmern uns um die Zukunft unserer Region», bringt es Martina Kories Wili, Geschäftsführerin der TextilpflegeBern, auf den Punkt, wenn sie mit Begeisterung von der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der TextilpflegeBern spricht. Rund 300m² Solar-Panels sorgen seit Oktober 2014 für saubere Energie aus den Steckdosen des **Kompetenzzentrums für Textilreinigung**. Seit Kurzem funkeln die Solarzellen auf dem Dach der TextilpflegeBern am Libellenweg 10 in Bern. 114 Solarmodule wurden verbaut, um 27'000 Kilowattstunden Strom im Jahr zu produzieren. Die umweltfreundlich erzeugte Energie wird nun an in das hauseigene Netz eingespeist und direkt in der TextilpflegeBern verbraucht. So können derzeit insgesamt ca. 45 Prozent des eigenen Stromverbrauchs selbst gedeckt werden.



Eine von mehreren umfassenden Energieeffizienzmassnahmen des Unternehmens ist die auf dem Firmendach installierten Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 28,5 kWp.

Einsatz für die Umwelt

Seit Oktober 2014 produziert auf dem Firmendach eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 28,5 kWp «saubere Energie». Dank der Ausrichtung nach Südwesten bietet die angebaute Anlage auf dem Flachdach gute Voraussetzungen, um das Licht der Sonne einzufangen und in elektrische Energie umzuwandeln: Auf einer Fläche von 300 m² haben die Solarspezialisten der Fessler Solar Invest (solvest) aus Bern 114 Solarmodule montiert. Laut deren Prognose deckt der jährliche Ertrag von mehr als 27'000 kWh den Durchschnittsverbrauch von etwa 7 Haushalten. Auf einem übersichtlichen Display und über ein Webportal kann Haldimann jederzeit prüfen, wie viel Strom seine Anlage gerade erzeugt. Wenn die Sonne scheint, freut ihn das heute doppelt: «Wir sind alle aufgefordert, uns für die Umwelt einzusetzen. Deshalb ist es schade um jedes Dach, das nicht genutzt wird».

Als weitere Effizienzmassnahme wird Haldimann deshalb auch demnächst den Beleuchtungspark erneuern. Sein Motiv: «Oftmals mussten die bestehenden FL-Röhren ausgetauscht und von Staub und Insekten befreit werden. Dies war stets mit Abfall und Zeitaufwand verbunden.» An Stelle der alten Röhren werden neu energieeffiziente «LED-Tubes» für gleichmässiges Licht auf der gesamten Produktionsfläche von 270 m². sorgen

Die Lebensdauer der «Tubes», die deutlich weniger Energie als herkömmliche Leuchtmittel verbrauchen, liegt bei 25'000 Betriebsstunden. «Kunden suchen heute bewusst nach Betrieben, die der Umwelt Respekt zollen», begründet Haldimann sein ökologisches Engagement. «Diesem Aspekt wollen wir Rechnung tragen».

Weitere Informationen: www.TextilpflegeBern.ch.

TextilpflegeBern – FashionCare Haldimann AG in Kürze:

Der Produktionsstandort der TextilpflegeBern ist am Libellenweg 10 in Bern.

Das 1999 gegründete Unternehmen beschäftigt z.Zt. 15 Mitarbeitende, davon drei Chauffeure und zwei Ersatzfahrer. Es ist auf das Waschen und Reinigen von, Kleidern, Hemden, Vorhängen und weiteren Heimtextilien und neuerdings auch von Gastro- und Tischwäsche spezialisiert. Mit Partnerbetrieben ist die TextilpflegeBern in der ganzen Region Bern und der französischen Schweiz vertreten.



Inhaber Beat Haldimann, Geschäftsführerin Martina Kories Wili, die beiden Co-Betriebsleiterinnen Violeta Fankhauser und Edina Prosic und das ganz TextilpflegeBern Team setzen mit ihrem Betrieb auf Energieeffizienzmassnahmen und übernehmen damit ökologische Verantwortung.

Mai 2015/bh